

Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 25. Juli 2010

um 9.30 Uhr im Festzelt in Magstadt zu „900 Jahre Magstadt“

mit Posaunenchor unter Leitung von Rainer Bebion,

Gemeinsamen Magstadter Chor unter Leitung von Frau Tschechlov,

Pfr. Fetzer und Pfr. Heugel und weiteren kath.+ev. Mitwirkenden

Eingangsstück	Trumpet Voluntary	Posaunenchor
Eingangswort	Pfr. Fetzer	
Begrüßung	Pfr. Heugel	
Gemeindelied	„Lobe den Herren“	GL 258, 1-4 / EG 316, 1-3+5
Eingangsgebet	Pfr. Heugel	
Chor	„Herr, deine Güte reicht“	
Schriftlesung	Jeremia 9, 22+23	(kath.)
	Matthäus 22, 34-40	Stefan Alger (ev.)
Gemeindelied	„Die güldne Sonne“	GL 912, 1-3 / EG 449, 1+2+4
Predigt I	„900 Jahre im Gebet?“	Pfr. Fetzer
Chor	„Lobt den Herrn der Welt“	
Predigt II	„Magstadt mit Mut“	Pfr. Heugel
Gemeindelied	„Sonne der Gerechtigkeit“	GL644,1-3+6/EG 262,1-3+6
Kollektenbitte:	50% Orgel(kath.) + 50% Kirchren.(ev.)	Fetzer + Heugel
Zwischenspiel (Einsammeln der Kollekte)	One more try	Posaunenchor
FürbittGebet mit Vaterunser	Pfr. Fetzer, Christine Jarmer +	
Chor	„Der Herr segne dich“	
Dank für Mitwirkung +Bekantgaben		Pfr. Heugel
Segen (aronitisch:Heugel+trinitarisch:Fetzer) mit	„Amen, Amen,Amen“	
Gemeindelied	„Großer Gott“	GL 257,1+9+11 / EG 331, 1+9+11

1.     **Eingangsstück**       **Posco**
  
2.     **Eingangswort**       **Pfarrer Fetzer**
  
3.     **Begrüßung**         **Pfarrer Heugel**

900 Jahre Magstadt –

900 Jahre unterwegs im Glauben an den einen Gott,  
an dem wir uns orientieren und der uns Hoffnung verleiht!

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst im Festzelt,  
der von der kath. und der ev. Kirchengemeinde gemeinsam  
gestaltet wird!

Die Gemeinde Magstadt hat uns darum gebeten  
und wir haben zugesagt.

Schön, dass Sie alle heute Morgen da sind und den  
Gottesdienst mitfeiern.

Musikalisch gestaltet wird er vom Posaunenchor des  
CVJM Magstadt utr. Leitung von Herr Bebion  
und dem gemeinsamen Chor der Partnergemeinden  
Magstadt/Elsass und Bernsdorf,  
sowie dem Liederkranz Magstadt und den kath. und ev.  
Kirchenchören, utr. Leitung von Frau Tschechlov.

Pfarrer Fetzner und ich, Pfarrer Heugel,  
werden jeweils eine kurze Predigt halten.

Über diesem Sonntag steht ein Wort  
aus dem Brief des Paulus an die Epheser (5, 8+9):

„Lebt als Kinder des Lichts!

Die Frucht des Lichts ist Güte, Gerechtigkeit  
und Wahrheit.“

Wir sind berufen zu Kindern des Lichts  
und wollen als Christen uns von Gottes Licht  
leuchten und leiten lassen!

Am Beginn steht das Gotteslob:

**4. Eingangslied auf dem Liedblatt**

Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“

**5. Gebet**

Herr, unser Gott,

Du bist die Kraft unseres Lebens,

Du gibst uns Licht, Sinn und Hoffnung!

Von Deiner Güte leben wir mehr als von allem anderen.

Dein Erbarmen richtet uns auf.

In Jesus Christus erkennen wir Deine Barmherzigkeit!

Mit Deinem Heiligen Geist begleitest Du unsere Wege!

Wir danken Dir, ewiger Gott, durch Jesus Christus,  
deinen Sohn und dem Heiligen Geist  
dafür, dass du auch in Magstadt wirkst.

Wir danken Dir für alles, was an Gutem immer wieder  
von Neuem wachsen konnte und weiter werden wird,  
für alle gegenseitige Hilfe unter den Menschen hier,  
für alle guten Ideen zur Ortsentwicklung,  
für Integration, die bereits gelingen konnte.

Wir danken Dir, dass Du Magstadt und uns allen  
immer wieder neue Chancen gibst.

Auch nach Versagen und Schuld,  
auch nach Nachlässigkeit und großen Fehlern,  
nimmst Du Dich unser an.

Du, Gott gibst uns Chancen,  
damit wir leben!

Du willst dass Gerechtigkeit und Güte wachse!

Dein Name sei gelobt!

Amen.

## **6. Gemeinsamer Chor**

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen“

## **7. Schriftlesung**

Wir hören zwei Lesungen aus der Heiligen Schrift.

Sie ist uns Gottes Wort.

900 Jahre Magstadt feiern wir,

die Worte aus dem Buch des Profeten Jeremia

sind über 2000 Jahre alt und sprechen immer noch:

Lesung Jeremia 9, 22+23. (Frau Vorreiter, kath.)

Die Worte von Jesus Christus wurden vor knapp 2000 Jahren gesprochen und geben uns weiterhin Orientierung.

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus 22, 34-40.

(Stefan Alger, ev.)

## **8. Gemeindelied Liedblatt**

**„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“**

## **9. Predigt I „900 Jahre im Gebet?“**

Pfarrer Fetzner

## **10. Gemeinsamer Chor „Lobt den Herrn der Welt“**

## 11. Predigt II „Magstadt zeigt Mut“

Liebe Festgemeinde,  
Magstadt zeigt Mut!

Magstadt feiert die erste bekannte schriftliche Erwähnung des Ortes, die vor ungefähr 900 Jahren datiert ist.

Das ist aber nicht die feierliche Erwähnung eines stolzen Kriegsherrn. Es geht auch nicht um eine erfolgreiches Dorfoberhaupt und zum Glück auch nicht um eine peinlichen Bösewicht.

Es geht um die Erwähnung eines Warmunt von Magstadt, der die Mönche in Hirsau für sich beten lassen will.

Wir erinnern und also an einen Menschen, der vor 900 Jahren sagte, das Beten zu Gott ist notwendig.

Magstadt zeigt Mut sich heute in unserer materialistischen Zeit eines solchen Datums nicht nur zu erinnern, sondern es gar noch zu feiern.

Denn, ehrlich gesagt, die ganz eifrigen Kirchgänger sind die meisten Magstadter nicht.

Auch wird Eigentum, Besitz und Geld von vielen sehr wichtig genommen. Es gibt manchen Eigensinn.

Und streiten ist auch sehr beliebt.

Und nun erinnern wir uns in diesem Festjahr an einen Menschen, dem vor 900 Jahren das Gebet für ihn wichtiger war als sein Besitz. (evtl. Erläuterung)

Magstadt zeigt Mut!

900 Jahre Magstadt ist wesentlich auch 900 Jahre Christentum in Magstadt.

Aber sind wir ehrlich, es war zu oft keine christliche Ruhmesgeschichte weder in Magstadt noch anderswo im sogenannten christlichen Abendland.

Im Namen des Christentums geschah viel zu viel Unrecht.

Bauern wurden ausgebeutet, Andersgläubige unterdrückt, Juden verjagt, Kriege im Namen Gottes geführt.

Wir dürfen das Unrecht an Menschen auch an Festtagen nicht vergessen. Es ist gut, dass sich eine Arbeitsgruppe in Magstadt nun auch mit der Aufarbeitung des Unrechts an Sinti und Roma beschäftigt.

Magstadt zeigt Mut sich auch dieser unangenehmen Kapitel seiner Vergangenheit anzunehmen.

Aber, ich denke auch, dass das Christentum Magstadt trotzdem in den 900 Jahren immer wieder gut getan hat.

Es muss sich jedenfalls gelohnt haben daran festzuhalten oder neu wieder damit anzufangen.

Warum sollte sonst die 500 Jahre alte Kirche immer noch stehen? Warum sonst sollten im vergangenen Jahrhundert noch zwei weitere gebaut werden: Die katholische „Zur Heiligen Familie“ und die Neuapostolische?

Der christliche Glaube musste trotz mancher und eigentlich zu vieler Fehlwege weiterhin eine gute Kraft in sich tragen.

Es ist geradezu eine Tugend des christlichen Glaubens, dass wir zur Selbstkritik befreit werden.

Unser Glaube befähigt uns die Vergangenheit nicht goldener zu malen als sie war, sondern die dunklen Kapitel zu benennen, Schuld und Versagen einzugestehen und aufzuarbeiten.

Das ist der Boden auf dem eine neue Zukunft wächst.

Die Befähigung zu Aufarbeitung von dunklen Kapiteln ist eine der Stärken des Christentums.

„Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit,  
ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke,  
ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums.

Wer sich rühmen will, der rühme sich, dass er mich kenne,  
spricht Gott, der Herr.

Mir gefällt Barmherzigkeit wie auch Recht und Gerechtigkeit!“

so hörten wir vorhin aus dem Buch des Profeten Jeremia.

Es ist ein alter Text, er heute immer noch spricht.

Gott steht für Recht und Gerechtigkeit,

das meint auch für Solidarität mit Schwächeren.

Das Leben der Reichen auf Kosten der Anderen kann er nicht mögen. Die Ausbeutung der Finanzmärkte, ganzer Konzerne und vieler kleiner Geldbeutel durch Geldhaie ist Unrecht und gottlos.

Gewinnmaximierung ohne Rücksicht auf das Gemeinwohl ist Sünde. Der Gewinn muss dem Gemeinwohl dienen“

Der Glaube zu Gott verbindet sich mit der Hinwendung zum

Mitmenschen „Du sollst Gott lieben und Deine Nächsten!“

war eine Kernbotschaft Jesu und sie wurde zum

Orientierungspunkt für das Christentum überhaupt.

Gott steht für Gerechtigkeit, aber auch für Barmherzigkeit.

Gott nagelt uns nicht für immer auf unseren Taten und Worte fest.

Er gesteht uns Fehler zu und gibt neue Chancen.

Magstadt zeigt Mut, feiert 900 Jahre, erinnert an seine Geschichte.

Aus ein paar Gehöften wurde ein Bauerndorf.

Eine Kirche in der Ortsmitte sollte nun auch dazu gehören, denn auch Gott sollte bei ihnen Raum finden.

Die Blüte des Handwerks kam und mit der Zeit industrielle Arbeitsformen.

Auch schwere Zeiten galt es durchzustehen. Dazu gehörten des 30-jährige Krieg, die Bomben auf Magstadt 1944, die Vergewaltigungen beim Einmarsch 1945.

Aber es ging weiter und auch wieder aufwärts.

Menschen aus anderen Gegenden zogen her, weil es hier in der Gegend Arbeit gab. Andere brauchten eine neue Heimat, weil sie die alte verlassen mussten.

Immer gab es in den 900 Jahren Veränderung.

Inzwischen leben wir in einem Multikultidorf mit einer Vielzahl an Sprachen und Kulturen und auch religiöser Vielfalt.

Hier liegt eine der größten Aufgaben für die Zukunft.

Können wir uns über gemeinsame Ziele verständigen?

Magstadt hat in den letzten 60 Jahren die Fähigkeit zur Integration bewiesen. Viele Menschen sind hier heimisch geworden, die anderswo aufgewachsen waren.

Sicherlich hat Magstadt Integration lernen müssen und ist immer noch am lernen.

Geschadet hat dies hat Magstadt nicht!

Die religiösen Unterschiede sind ja nicht bedeutungslos.

Katholische Christen sagen inzwischen, die evangelischen haben den gleichen Gott wie wir und umgekehrt ist es genau so. Das ist ein Fortschritt.

Ob wir auch mit den Muslimen mehr Gemeinsamkeiten finden können? Ich meine, es ist bei aller Verschiedenheit möglich. Muslime und Christen reden von einem Gott an den sie glauben. Wen es diesen Gott gibt, dann reden wir vom selben. Das Gespräch mit den muslimischen Türken in Magstadt sollte von neuem verstärkt werden.

Auch mit anders Religiösen und den Atheisten gilt es ins Gespräch zu kommen und im Dialog zu sein. Der eigene Glaube wird im Gespräch mit einer fremden Religion prägnanter und klarer. Wir lernen voneinander.

Kennenlernen und Integration geschieht vorrangig in der Nachbarschaft, im Kindergarten, in der Schule und in den Vereinen. Aber auch wir als Kirchengemeinden sind hier gefragt unseren Beitrag zu leisten. Das Zusammenlebens glückt so besser!

Gott freut sich über Gerechtigkeit und Barmherzigkeit,  
Gottes- und Nächstenliebe  
Magstadt zeige weiter Mut! Amen.

## 12. Gemeindelied

„Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit,  
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.  
Erbarm dich, Herr!“

## 13. Kollektenbitte

Pfr Fetzer: 50% Orgel Kath. Kirche

Pfr. Heugel: 50% Kirchenrenovierung

Das Chordach der Johannes-Täufer-Kirche ist für 70,000 Euro im vergangenen Herbst bereits saniert worden.

Ab Montag, 2. August beginnt die Innenrenovierung.

Die Kirche wird bis mindestens Februar 2011 geschlossen sein und die Gottesdienste meist im Ev. Gemeindehaus stattfinden.

Komplett erneuert werden: Der Boden im Kirchenschiff, die Heizung und die Beleuchtung. Die Wände werden gereinigt und gestrichen. Manches mehr wird aufgefrischt, repariert und restauriert. Weiteres entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt und dem Gemeindebrief.

Im Oktober 2011 feiern wir dann 500 Jahre Johannes-Täufer-Kirche. Dazu möchte ich heute schon alle Magstadter einladen!

Die Kirche in der Ortsmitte ist noch vor der Reformation gebaut worden und verbindet so die evangelische und die katholische Konfession.

Und so bitten wir also um ein Opfer,  
das zu 50 % für den Neuaufbau der Orgel in der Kath. Kirche ist  
und zu 50 % für die Innenrenovierung der Ev. Kirche.

**14. Zwischenspiel Posaunenchor: „One more try“**  
Klingelbeutel gehen durch die Reihen

**15. Fürbittgebet mit Vaterunser**  
Pfr. Fetzer mit Frau Jarmer (ev.) + Frau Baumgartl (kath.)

**16. Gemeinsamer Chor „Der Herr, segne dich“**

**17. Dank für Mitwirkung und Bekanntgaben**

Wir nähern uns dem Ende des Ökumenischen Gottesdienstes  
zur 900-Jahr Feier Magstadt.

Ich danke, auch im Namen von Pfarrer Fetzer für alles Mitwirken:  
Besonders dem Posaunenchor utr. Leitung von Reiner Bebion,  
dem gemeinsamen Chor unter Leitung von Frau Tschschlov,  
Frau Hay und Herrn Sailer.

Hier seien die einzelne Chöre auch erwähnt:

Der Chor aus Bernsdorf in Sachsen, der Chor aus Magstatt im Elsass, der Liederkranz, der Kath. Kirchenchor und der Ev. Johannes-Täuferchor.

Herzlichen Dank auch an Gemeinderat Joachim Barsch, der den gemeinsamen Chor heute initiiert und forciert hat.

Wir danken den Organisatoren des Festes und den Vielen, die das Zelt und alles hier aufgebaut haben und betreuen. Ein ganz besonderer Dank an Peter Haug, den Vorsitzenden der Arge Verein in Magstadt, der in beeindruckender Weise mit einer unglaublichen Energie das Fest managt.

Herzliche Einladung auch zum Festzug an den Ev. Kirchengemeinde gemeinsam mit dem CVJM einen Beitrag gestaltet, ebenso wie die Kath. Kirchengemeinde.

## **18. Segen**

**aronitisch: Pfr. Heugel**

**trintiarisch: Pfr. Fezter**

*Amen, Amen, Amen. mit Posaunenchor*

## **19. Gemeindelied      „Großer Gott, wir loben Dich“ im Stehen**